

Es muss sofort „klick“ machen

Die Bildhauerin und Malerin Betina Fichtl stellt ihre neuesten Werke bei Lindner Ofenbau aus

Dachau – Betina Fichtl ist schwer beschäftigt, denn nach vier Jahren in ihrem Atelier am Schäferweg 8 in Dachau möchte sie: vergrößern. Und so wird in ihrem Atelier wird gerade renoviert, damit sich die dreifache Mutter weiter entfalten kann.

Den Platz wird sie brauchen, denn mittlerweile nimmt die Künstlerin auch Aufträge an. „Einige wollen ihren Hund auch als Holzskulptur haben“, erzählt die Katzenbesitzerin. Und nicht nur ihre Tierskulpturen aus Holz brauchen Platz, sondern auch ihre Acryl-Gemälde von Tieren, Städten und Menschen oder Autos.

Genauso vielseitig ist jetzt auch ihre neue Ausstellung in den Räumen von Ofensetzermeister Maximilian Lindner in der Brucker Straße 6, die

gestern eröffnet wurde. Die Ausstellung kam recht spontan zu Stande. Eigentlich hatte Betina Fichtl hauptsächlich die Renovierung im Kopf, aber eine Bekannte bot ihr für ein paar Tage die Räumlichkeiten für ihre diesjährige Ausstellung an. Da sagte Betina Fichtl nicht nein.

So zieren demnächst unzählige bunte, lebensfrohe Abbildungen von Menschen, Tieren und Stadtansichten die weißen Wände neben den Verkaufsräumen der Familie Lindner. Hingucker sind sicherlich auch die Skulpturen aus Holz, Bronze oder Stein. Ihre neuesten Werke wie der Waschbär, der Hase oder der Gockel sind schon allein einen Besuch wert sind. Für diese putzigen Schätze hat sie sogar im Bayerischen Wald nach den richtigen Bäumen



Sieht aus wie echt, ist aber aus Holz: Betina Fichtl und eines ihrer neuesten Werke, der Gockel.

gesucht.

Fast drei Wochen braucht sie für eine Skulptur, die sie mit der Kettensäge anfertigt und schließlich mit Holzlasur bemalt. Die Züge der gesägten Tierchen sind so nah am echten Lebewesen, dass schon mal Verwechslungsgefahr besteht. „Eine Kundin erschrickt immer aufs Neue, wenn sie ihren Hund, den sie eigentlich an der Leine glaubt, plötzlich in der Ecke stehen sieht“, erzählt Fichtl schmunzelnd. Die Tierliebhaberinnen hat erst im Frühjahr dieses Jahres im Tierpark Hellabrunn ausgestellt. Ihr nächstes Projekt ist ein Papagei mit ausgespreizten Flügeln. „Der Baumstamm steht schon vorm Atelier“, freut sie sich. Ihre Inspiration holt sich die Künstlerin von überall her: aus dem Fernse-

hen, aus Zeitschriften oder im Internet. „Wenn ich ein Foto sehe, muss es sofort klick machen“, sagt sie. Dann legt sie das Foto zur Seite und setzt es bei Gelegenheit als Bild oder Skulptur um.

Doch auf die Suche nach Anreizen geht sie nie – sie geht einfach offen durch die Welt. „Die Inspirationen springen mich einfach an“, erklärt die 43-Jährige.

mik

Die Ausstellung

ist bis zum Sonntag, 29. September, geöffnet. Die Öffnungszeiten sind samstags von 12 bis 17 Uhr, sonntags sowie Montag, Dienstag und Mittwoch von 14 bis 17 Uhr und Donnerstag und Freitag von 17 bis 20 Uhr. Für weitere Infos können Interessierte auch die Internetseite www.betina-fichtl.de besuchen.

MIK